

Eine kurze Stellungnahme zum Jahresabschluss 2019, Haushalt 2020 und ein Blick auf die Prognose für den Kernhaushalt 2021

„Solide finanzieren– zukunftsweisend investieren!“

Grundlagen für einen ausgeglichenen Haushalt – die Vorgaben gehören in der jetzigen Zeit bis auf weiteres der Vergangenheit an.

In einem Bericht der Schwetzingener Zeitung stand ja bereits vor der heutigen Sitzung, das wir in Reilingen den Gürtel enger schnallen müssen.

Ich erinnere an die Worte von Bürgermeister Weisbrod, der schon letztes Jahr von dunklen Wolken über dem Reilinger Finanzhaushalt gesprochen hat.

Durch viele nicht vorhersehbare Ereignisse sind aktuell die Wolken jetzt schwarz.

Der Jahresabschluss für 2019 endet mit einem Minus von 905.000 €, der mit Rücklagen ausgeglichen werden musste. 2019 war noch keine Rede von einer Corona-Pandemie, dafür aber von vielen teuren Investitionen insbesondere in allen Sozialbereichen. Daraus resultierend, explodieren seit Jahren die Personalkosten, nicht nur im Kitabereich - auch immer mehr im Schulbereich. **Tendenz auch für 2020 und 2021 – weiter steigend!**

In der Prognose für 2021 – mehr sind die Eckwerte zum Kernhaushalt mit ein paar markanten Zahlen bisher nicht, tauchen Einsparungen aus dem laufenden HH 2020 von 694.000 € auf. Welche Wirkung haben diese Einsparungen auf 2021, das erklärt sich bis dato nicht. Teilweise wird hier nur geschoben und die Summen werden uns irgendwann doch einholen.

Den Finanzzwischenbericht 2020 hatten wir bereits im Sommer vorliegen, auch er wird sich **tendenziell** – und das jetzt durch die Corona-Pandemie – wahrscheinlich noch schlechter im Gesamtergebnis darstellen, wie bisher angenommen.

Die Fortsetzung folgt dann im Jahr 2021, da der Kämmerer schon jetzt einen Minusbetrag von -1,5 Mio € in Aussicht stellt, Tendenz steigend.

Bisher noch kein Thema in der Prognose sind die Investitionen oder Bauausgaben für das kommende Jahr.

Die Gemeindeverwaltung stellt zur Einnahmeverbesserung in der Vorlage bereits ein „Update“ der Gebührenhaushalte sowie eine Anpassung von Hebesätzen vor.

Da der Kämmerer bereits Stand heute alle relevanten Zahlen weitestgehend bekannt sein müssten, fordert die FW-Fraktion eine HH-Klausurtagung und zwar noch im Jahr 2020.